

Zeitschrift: GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 83 (1989)
Heft: 8

Artikel: Nun dröhnen sie wieder, die Motoren...
Autor: Schneider, H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-924833>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GZ in Kontakt

Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz

Offizielles Organ des Schweizerischen Gehörlosen-Sportverbandes (SGSV)

Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen (SVG)

Kleiner Club mit heissen Öfen

Nun dröhnen sie wieder, die Motoren . . .

(RK) Frühling ist's, die Natur erwacht. Überall grünen die Wiesen, spriessen Blumen aus der Erde, die Bäume blühen . . . Nicht nur Wanderer und Velofahrer zieht es in dieser herrlichen Jahreszeit hinaus ins Freie — nein, auch die Motorradfahrer wecken ihre Maschinen aus dem Winterschlaf. Nun sausen, dröhnen und kurven sie wieder über Landstrassen, Pässe und Autobahnen — es ist ihre Art, die Natur zu erleben.



Beim Freundschaftstreffen Frankreich — Schweiz.

Automobilisten fürchten sie manchmal, die Männer und Frauen in Leder auf ihren schweren und dröhnenden Maschinen. Wie schnell gera-

ten Motorradfahrer in Verruf! Nur weil sie eben in hohem Tempo vorbeiflitzen und weil sie auf ihrem Gefährt einfach um ein vielfaches schneller sind als die «Krawattenträger» in ihrer teureren Blechkarosserie (= Auto). Natürlich gibt es Motorradfahrer, die fahren auf Biegen und Brechen. Aber ist es nicht auch bei vielen Automobilisten so! Es ist höchste Zeit, negative Vorurteile abzubauen.

Auch Gehörlose haben ihren Club

Wussten Sie, dass auch die Gehörlosen ihren eigenen Motorrad-Club haben? Er nennt sich «Gehörlosen-Motorrad-Club Suisse» (MCS), wurde 1985 gegründet und

zählt gegenwärtig 12 Mitglieder. Präsident ist Hans-Otto Schneider. Seine Kollegen nennen ihn kurz «Hausi». Obwohl klein, man trifft sich zu gemeinsamen Ausfahrten. Sogar gibt der Club zweimal jährlich ein Info-Heft heraus. «Hausi» ist Herausgeber, er gestaltet, er kopiert; der Druck wäre — und das bei einer Auflage von 12 Exemplaren — viel zu teuer! «Hausi» Schwester übersetzt das Ganze für die französischsprachigen Mitglieder in der Westschweiz. Selbst Nelly von Allmen — sie besitzt übrigens auch den Führerschein für das Auto —, als Frau, wagt sich auf die schwere Maschine.

«Hausi» bei der GZ zu Gast

Der GMCS ist sicher der kleinste Schweizer Gehörlosenverein. Oder kennen Sie, liebe Leser, einen noch kleineren? Interessiert? Wer näheres über den GMCS wissen möchte, wende sich gleich an den Präsidenten. Auch die GZ war sehr neugierig und unterhielt sich mit «Hausi».

GZ: Zuerst einmal interessiert es mich brennend: Wie läuft

Heute

- Interview (Forts. Titelseite) 2
- Vermischtes 3
- Im Brennpunkt: Berufsschule für Hörgeschädigte 4/5
- Glauben und Leben 6
- Sport: Thema Segeln 7
- Wann, wo, was? 8

eigentlich eine Motorrad-Prüfung ab?

H.S.: Der Experte sitzt entweder hinten auf dem Motorrad, oder er folgt dem Prüfling im Auto und gibt ihm Anweisungen per Funk. Da ich gehörlos bin, war dies bei mir nicht möglich. Mir sagte der Experte zu Beginn der Prüfung, wie ich fahren soll: «... zuerst Richtung Zürich, dann Richtung Dietikon, dann...» Ich hatte wahnsinnig Mühe, alles im Kopf zu behalten!

Fortsetzung Seite 2

Tip für Neugierige:

Am Samstag, 29. April, führt der Gehörlosen-Motorrad-Club seine Generalversammlung durch. Sie beginnt um 19.00 Uhr im Restaurant Krone in Luterbach SO. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

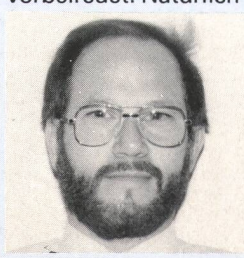
Das wäre doch für Interessierte eine gute Gelegenheit zum Schnuppern, oder?

Unser Standpunkt

Es gibt Gehörlose, welche aus bestimmten Gründen ein GZ-Abonnement ablehnen. Und doch lesen sie die GZ klammheimlich als «temporärer» Leser, entweder bei Freunden, im Verein, auf dem Pfarramt oder im Klubraum. Verboten ist es nicht. Unfair finden wir es dann, wenn diese Leserschaft mit ihrem negativen Meinungsbild über unsere Zeitung am zahlenden Abonnenten herumhämmert. Deshalb bewundere ich die Tapferkeit jenes jungen Herrn X: Er schreibt der Redaktion und übt Kritik, so wie er davon überzeugt ist, aber weit am Ziel vorbeiredet. Natürlich nehmen wir auch Kritik dieser Herkunft

ernst, doch erachten wir es als nicht sinnvoll, die Leserbrief-Ecke den «temporären Lesern» reserviert zu halten. Diese Rubrik soll nämlich unseren zahlenden Abonnenten offen stehen.

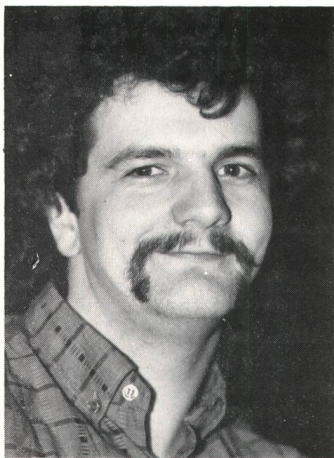
Ihr Walter Gnos



Interview



Fortsetzung von Titelseite



Steht Red' und Antwort:
«Hausi» Schneider.

GZ: Braucht es für eine Motorrad-Prüfung auch Theorie?

H.S.: Ja, genau gleich wie bei der Auto-Fahrprüfung.

GZ: Was hast Du zuerst gelernt?

H.S.: Zuerst habe ich Theorie gelernt, dann Autofahren und nachher Motorradfahren. Am Anfang hatte ich eine 125-ccm-Maschine, nach 2 Jahren machte ich noch die Prüfung für 1000-ccm-Motorräder.

Tatsächlich weniger Unfälle

Seit es die neue Verordnung des Bundesrates gibt, dass man erst nach 2 Jahren Fahrpraxis auf 125 ccm zur Prüfung auf 1000 ccm zugelassen werden kann, gibt es viel weniger Unfälle als früher.

GZ: Was ist denn das, Kubikzentimeter? (ccm)

Veranstaltungen

- Grillplausch mit Familie
- Plauschfahrten
- Ausflüge
- Treffen am Stammtisch
- gemeinsame Ferien (Camping)
- 1.-August-Feier
- Pokal-Wettbewerbe (nach Anzahl Mitglieder, Maschinenstärke, Anzahl gefahrener Kilometer)
- Wettkämpfe gegen hörende Clubs
- Pässefahrten

H.S.: Hm, das ist die Kolbengrösse des Motors. Zum Vergleich: Ein Auto hat etwa 1600 ccm, ein Lastwagen 5000 bis 10 000 ccm, ein Moped 50 bis 60 ccm.

GZ: Motorradfahren ist ja gefährlich?

H.S.: Wenn man gut aufpasst, ist es nicht gefährlicher als Autofahren. Natürlich gibt es auch solche, die «gefährlich» rasen, aber die meisten fahren anständig. Gefahr gibt es schliesslich überall, auch beim Fliegen zum Beispiel.

GZ: Nun zu Eurem Club. Bist Du von Anfang an Präsident?

H.S.: Ja.

GZ: Habt Ihr auch Mitglieder aus der Westschweiz?

H.S.: Ja. Die Mitglieder rekrutieren sich hauptsächlich aus der Westschweiz und aus dem Raum Basel–Solethurn. Ich habe gehört, dass in St.Gallen zwei Gehörlose ebenfalls einen Moto-Club gründen wollten. Sie wussten aber nicht, dass es bereits einen gibt.



Nicht etwas nur für Burschen

GZ: Fahren bei Euch auch Frauen auf dem Motorrad?

H.S.: Ja, natürlich.

GZ: Was veranstaltet Ihr so alles?

H.S.: Wir unternehmen zum Beispiel gemeinsame Ausflüge mit dem Motorrad. Die übrigen Familienmitglieder fahren mit dem Auto.

GZ: Eine Zwischenfrage: Dürfen Kinder auf dem Motorrad mitfahren?

H.S.: Ab 7 Jahren ist es erlaubt – aber gut festhalten!

Den 1. August verbringen und feiern wir zusammen – sofern das Datum auf einen günstigen Wochentag fällt. Letztes Jahr am Brienzersee.

Ein Problem ist der Alkohol beim Feiern, wenn wir nachher noch heimfahren müssen. Darum nehmen wir das Zelt mit und übernachten gleich dort.

Treffpunkt

Jeden letzten Samstag im Monat, ab ca. 19 oder 20 Uhr, im Restaurant Krone in Luterbach SO.

Neugierige sind willkommen!

GZ: Welche Sorte Motorrad fährt Ihr?

H.S.: Die Mitglieder unseres Clubs fahren vorwiegend schwere Maschinen, Marken: Kawasaki, BMW, Honda, Yamaha, Suzuki.

Wir haben aber auch Mitglieder, welche kein Motorrad besitzen, die einfach den Plausch haben am Mitmachen. Dementsprechend sind unsere Mitglieder in drei Kategorien eingestuft:

- Aktiv (Jahresbeitrag 50 Franken)
- Ehepaar/Passiv (Jahresbeitrag 30 Franken)
- Mitglieder ohne Motorrad (Jahresbeitrag 10 Franken)

GZ: Und was macht Ihr im Winter?

H.S.: Da haben die Motorräder «Winterschlaf». Wir treffen uns einmal im Monat am Stammtisch – sonst läuft im Winter nichts.

Warten, warten, endlich . . .

Aber im Sommerhalbjahr ist dafür allerlei los. Auch Motorradferien stehen auf dem Programm. Abwechselnd fahren wir einmal in den Norden (1988 Schottland), einmal in den Süden (1987 Spanien). Solche Campingferien – wir führen Zelt und Gepäck hinten auf dem Motorrad mit – sind natürlich eher etwas für Junge, für Familien hingegen weniger geeignet.



In Frankreich existiert seit etwa zwei Jahren auch ein Gehörlosen-Moto-Club mit 30 Mitgliedern. Letzten Sommer trafen sich die französischen und Schweizer Motorradfahrer in Bulle. Dieses Jahr fahren wir nach Frankreich. Es ist jedes Jahr ein Freundschaftstreffen vorgesehen.

Weitere Kontakte gesucht

Wir möchten auch mit dem deutschen Gehörlosen-Motorrad-Club Kontakt aufnehmen, aber leider kennen wir die Adresse nicht. Kann uns hier jemand von den GZ-Lesern weiterhelfen?

GZ: Hat es auch schon Schlägereien gegeben bei den Motorradfahrern?

H.S.: (lacht) Nein, aber einmal hatte ich Krach mit einem Automobilisten. Er fühlte sich provoziert, nur weil ich ihn überholt hatte.

GZ: Hausi, ich danke Dir für das Gespräch und wünsche Dir und Deinen Clubkameraden auch in Zukunft gute und unfallfreie Fahrt!

Gehörlosen-Motorrad-Club Suisse

Präsident:
Hans-Otto Schneider
Vizepräsident:
Patrice Vonlanthen
Kassier:
wird an der GV neu gewählt
Aktuarin:
Nelly von Allmen

Kontaktadresse:
Hans-Otto Schneider,
Marktstrasse 3/46,
4512 Bellach,
Schreibtelefon
(065) 38 19 22